

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT DES HERAUSGEBERS	XI
VORWORT DES VERFASSERS	XIII
<b>TEIL I:</b>	
<b>DIE THEORIE DER GELERNTEN HILFLOSIGKEIT</b>	
KAPITEL 1: GRUNDELEMENTE DER METHODOLOGIE WISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROGRAMME	1
KAPITEL 2: DAS URSPRÜNGLICHE MODELL DER GELERNTEN HILFLOSIGKEIT	6
<i>Unerwartete Befunde in Konditionierungsexperimenten</i>	6
<i>Das Konzept der Unkontrollierbarkeit</i>	8
<i>Variationsexperimente und ‚yoked control design‘</i>	9
<i>Die Formulierung der Theorie</i>	11
<i>Das Erwartungsmodell als Ausgangstheorie eines Forschungsprogramms</i>	14
KAPITEL 3: GELERNTHE HILFLOSIGKEIT BEIM MENSCHEN: FRÜHE BEFUNDE UND EMPIRISCHE ANOMALIEN	17
<i>Empirische Evidenz</i>	17
Gelernte Hilflosigkeit in Humanexperimenten	18
Gelernte Hilflosigkeit als Modell der Depression	19
<i>Methodische und empirische Inkonsistenz</i>	23
Experimentelle Artefakte	24
Systematische Fehler und Konfundierungen im triadischen Versuchsplan	25
Die fehlende Validität der Erwartungsmessung	29
Die Vernachlässigung der Aufgabenanforderungen	31

Steigerung statt Minderung der Leistungsfähigkeit	33
Die Schlüsselrolle der Mißerfolgsattribution	34
<i>Empirische Anomalien und theoretischer Fortschritt in der Hilflosigkeitsforschung</i>	37
KAPITEL 4: DAS ATTRIBUTIONSMODELL DER GELERNTEN HILFLOSIGKEIT	39
<i>Die Reformulierung der Theorie</i>	39
<i>Das Depressionsmodell der reformulierten Theorie</i>	42
<i>Reinterpretationen der Modellrevision</i>	43
<i>Theoretischer Wandel im Forschungsprogramm</i>	47
KAPITEL 5: EMPIRISCHE EVIDENZ FÜR DAS ATTRIBUTIONSMODELL	49
<i>Die Messung und Entstehung von Attributionsstilen</i>	49
<i>Attributionen und die Generalisierung von Hilflosigkeit</i>	52
<i>Attribution und Depression: Untersuchungen zum Depressionsmodell der reformulierten Hilflosigkeitstheorie</i>	54
Attribution als Symptom der Depression	54
Attribution als Ursache der Depression	56
Attribution in Therapie und Prävention der Depression	58
KAPITEL 6: ANALYSE DES THEORETISCHEN FORTSCHRITTS DES FORSCHUNGSPROGRAMMS	62
<i>Kontingenz, Kontrolle und Attribution</i>	62
<i>Kausalhypothesen in der Genese der gelernten Hilflosigkeit</i>	65
<i>Attribution und Anpassung: Die adaptive Bedeutung wahrgenommener Unkontrollierbarkeit</i>	67
<i>Attribution und Handeln</i>	69
<i>Funktionale Aspekte der gelernten Hilflosigkeit</i>	73
<i>Zusammenfassung</i>	75

KAPITEL 7: ANALYSE DES EMPIRISCHEN FORTSCHRITTS DES FORSCHUNGSPROGRAMMS	77
<i>Wahrnehmungen und Erwartungen der Unkontrollierbarkeit: Das Kerndefizit der Hilflosigkeitstheorie</i>	77
Beurteilungen der Kontrolle im Paradigma des Kontingenz-Lernens	78
Die Verdrängung der Unkontrollierbarkeit	82
<i>Die ätiologische Funktion von Ursachenzuschreibungen: Kritische Befunde zur reformulierten Hilflosigkeitstheorie</i>	85
Attributionen als Prädiktoren der Leistung	86
Attributionsstil als Risikofaktor der Depression	88
Depressionen und Attributionen für reale Lebensereignisse	90
Die ökologische Validität des Attributionsmodells	92
<i>Zusammenfassung</i>	95
KAPITEL 8: AD HOC ERKLÄRUNGEN FÜR EMPIRISCHE ANOMALIEN	98
<i>Die paradoxe Reduktion auf die Erwartungshypothese</i>	99
<i>Die kognitive ‚black box‘</i>	101
<i>Die Relativierung der attributionstheoretischen Vorhersagen</i>	103
<i>Zusammenfassung</i>	104
KAPITEL 9: FORTSCHRITT UND STAGNATION IM FORSCHUNGSPROGRAMM	105

## **TEIL II: HILFLOSIGKEIT UND HANDLUNGSKONTROLLE**

KAPITEL 10: HANDLUNGSKONTROLLE UND DIE GENESE VON HILFLOSIGKEITSDEFIZITEN	109
<i>Einführung</i>	109
<i>Lageorientierung als Risikofaktor der Hilflosigkeitsgenese</i>	114

Befunde	114
Zusammenfassung	120
<i>Diskussion</i>	121
<b>KAPITEL 11: HANDLUNGSKONTROLLE UND DIE GENERALISIERUNG VON HILFLOSIGKEITSDEFIZITEN</b>	127
<i>Einführung</i>	127
<i>Handlungsorientierung versus Lageorientierung als Einflussfaktoren der Testleistung</i>	132
Befunde	135
Zusammenfassung	141
<i>Diskussion</i>	143
<b>SCHLUSSBEMERKUNG</b>	151
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	153